



MIU Mobilität im Unternehmen

Ein Beratungsangebot der öffentlichen Hand





Besser vorwärts kommen!

2006 wurde **MIU Mobilität im Unternehmen** von der Stadt Zürich mit Unterstützung des Kantons aus der Taufe gehoben. Der Erfolg war gross – über 120 Unternehmen haben während der letzten vier Jahren die MIU Beratung in Anspruch genommen. Aufgrund des grossen Interesses im ganzen Kantonsgebiet hat die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich beschlossen, MIU als Programm des Kantons zu übernehmen.

MIU bewegt die Zukunft. Mit MIU können mittlere und grössere Unternehmen ihre Mobilität optimieren, dabei Geld sparen, etwas für die Umwelt tun und zusätzlich einen Imagegewinn erzielen. Viele Gemeinden und Regionen unterstützen mit einer Partnerschaft bei MIU ihre ansässigen Firmen. Von einem guten Mobilitätsmanagement profitieren schliesslich alle, beispielsweise durch weniger Verkehr.

Markus Traber

Chef Amt für Verkehr, Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zürich

«Das beste Incentive-Projekt seit Jahren!»

«Die XL Insurance Switzerland ist sehr daran interessiert, qualifizierte Mitarbeitende aus allen Regionen der Schweiz zu beschäftigen. Dies setzt eine gewisse Verantwortung für deren Mobilität und damit verbunden für die Förderung des öffentlichen Verkehrs voraus. Die XL Insurance Switzerland hat daher beschlossen, allen Mitarbeitenden einen Beitrag an die Kosten für den täglichen Gebrauch der öffentlichen Verkehrsmittel zu leisten.»

Monika Wesson

Leiterin HR, XL Insurance Schweiz, Zürich

«Wir wollten, dass alle unsere Mitarbeitenden von Mobilitätsdienstleistungen profitieren können. Richtlinien für Pendler- und Geschäftsverkehr waren bei uns schon seit längerem ein Thema, aber noch nicht im Personalreglement festgehalten. Erst das mit den Beratern erarbeitete neue Mobilitätskonzept brachte die Grundlage für den Entscheid der Geschäftsleitung, die Mobilität in der Personalpolitik zu verankern. Das Konzept hat zur Reduktion der administrativen Kosten bei gleichzeitig höherem Nutzen für die Mitarbeitenden sowie zu einem Beitrag an die Umwelt geführt.»

Christian Frossard

Leiter BW/Controlling & Services, Swissmill Zürich, Division der Coop

«Ohne Zusatzkosten konnten wir das Mobilitätsangebot für unsere pendelnden Mitarbeitenden verbessern. Mobilität im Unternehmen ist das beste Incentive-Projekt, das wir seit Jahren gemacht haben. Zusätzlich können wir im Geschäftsverkehr CHF 100'000 pro Jahr einsparen.»

Dr. Hansjürg Leibundgut

Ehemaliger Geschäftsführer Amstein+Walthert AG, Zürich

«Für die Fielmann AG standen beim Mobilitätsprogramm drei Anliegen im Zentrum: Die Förderung der Motivation von Mitarbeitenden und Lernenden, die Optimierung der Mobilitätskosten im Pendler- und Dienstverkehr sowie der Umweltschutz. Innerhalb kurzer Zeit konnte mit Hilfe des Massnahmenplans von MIU ein Projekt zum Vorteil von Unternehmen, Mitarbeitenden und Umwelt realisiert werden. Eine echte Win-Win-Situation für alle Beteiligten.»

Annina Spescha, Projektkoordination

Fielmann AG

«Dank der schnellen und professionellen Unterstützung des Beratungsteams von MIU Mobilität im Unternehmen konnten effiziente Lösungen schnell und pragmatisch entwickelt und eingeführt werden.»

Rolf Nardo

Head of Quality Assurance & Customer Satisfaction

Alcatel-Lucent Schweiz AG, Zürich

Vier Module machen mobil

1

Impulsgespräch

MIU erstellt zusammen mit Ihnen eine grobe Übersicht über die aktuelle Mobilitätssituation in Ihrem Unternehmen und diskutiert erste Lösungsideen. Ein Kurzprotokoll und ein Standard-Ideen-Katalog bilden die Basis für das weitere Vorgehen.

2

Quick Guide

Vertiefte Abklärungen und Informationen über Grundlagen und Rahmenbedingungen geben Aufschluss über Massnahmen, die sich im Unternehmen einfach und wirkungsvoll realisieren lassen. Daraus wird ein Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeitet.

3

Intensiv Guide

Je nach Situation des Unternehmens können weitere Analysen sinnvoll sein:

- Umfassende Befragungen mit Auswertungen
- Detaillierte Kosten-/Nutzenberechnungen
- Erstellen eines Vorgehensplans

4

Umsetzungsbegleitung

Die MIU Fachleute begleiten Sie bei der Umsetzung von massgeschneiderten Optimierungsmassnahmen.

Vieles spricht für die Mobilitätsberatung

Gute Gründe für MIU



1. Kompetente und umsetzungsorientierte Gesamtbetrachtung zu Mobilitätsfragen in Unternehmen **aus einer Hand**
2. **Neutrale** Beratung im Bereich Pendler-, Geschäfts- und Kundenverkehr
3. Aufzeigen von **Kostensparmöglichkeiten** im Mobilitätsbereich
4. **Erfüllen allfälliger Auflagen** seitens der öffentlichen Hand (z.B. in Bezug auf Parkierung)
5. Höhere **Mitarbeitermotivation** und Gesundheitsförderung
6. **Imagegewinn**
7. Ausweitung des **Umweltmanagements**
8. Freiwilliger Beitrag zum **Umwelt- und Klimaschutz**



MIU Mobilität im Unternehmen

Ein Beratungsangebot der öffentlichen Hand



Offene Fragen? Das lässt sich ändern!

Der erste Schritt zu einem verbesserten Mobilitätsmanagement ist ein Gespräch mit den Fachleuten von **MIU Mobilität im Unternehmen**. Diese beraten Sie und begleiten Sie anschliessend bei der Erarbeitung und Einführung zukunftsfähiger Mobilitätskonzepte. Das Ziel sind optimierte Mobilitätskosten, höhere Mitarbeiterzufriedenheit und -gesundheit, ein Imagegewinn sowie eine verbesserte Ökologieeffizienz. Die Massnahmen sind oft überraschend wirksam und lassen sich meist mit geringem Aufwand umsetzen.

Nachhaltiger Nutzen und messbare Gewinne:

- Sie erhalten einen Überblick bis hin zu einem klaren Kosten-Nutzen-Profil Ihrer Unternehmensmobilität
- Sie erkennen die Optimierungsmöglichkeiten und wissen diese auszuschöpfen
- Sie sparen Geld, schonen die Umwelt und pflegen Ihre Unternehmenskultur

Die Kosten für die Beratungsleistungen tragen die Gemeinde/Stadt, der Kanton und je nach Beratungsmodul das Unternehmen im Sinne einer Public-Private-Partnership gemeinsam.

MIU Mobilität im Unternehmen

Geschäftsstelle
Postfach 5284, 8045 Zürich
Tel. +41 44 211 88 77
Fax +41 43 960 77 39
contact@miu.ch
www.miu.zh.ch

«Wir begleiten Sie gerne bei der Optimierung Ihrer Mobilität.»



Kanton Zürich
Volkswirtschaftsdirektion
Amt für Verkehr

Stadt Winterthur



Stadt Dietikon 



Stadt Zürich
Tiefbauamt



Stadt
Schlieren



MIU Mobilität im Unternehmen

Ein Beratungsangebot der öffentlichen Hand



MIU – Chancen und Angebote zur Mobilität im Unternehmen

Roberto De Tommasi, MIU Mobilitätsberater

Referat MIU Mobilitätslunch, Prime Tower Zürich, 27.01.12



Kanton Zürich
Volkswirtschaftsdirektion
Amt für Verkehr



Stadt Zürich
Tiefbauamt

Stadt Winterthur



Stadt Dietikon



Stadt Schlieren

wetzikon



Warum lohnt es sich für Unternehmen, sich mit der Mobilität auseinander zu setzen?

- **Ökonomie**
Reisespesen, P-Miete, Infrastrukturkosten
- **Sicherheit**
Unfallrisiken
- **Gesundheit**
Bewegung, Gesundheitsförderung
- **Ökologie**
Umweltmanagementsysteme, ISO 14001
- **Soziales**
gerechte Anreize, Mitarbeiterzufriedenheit
- **Image**
gegenüber Beschäftigten, gegenüber Standortgemeinde
- **Auflagen**
gegenüber Standortgemeinde (z.B. Parkierung)



Massnahmen Auto (Beispiele)

Eco-Drive-Fahrweise

- Treibstoff sparen
- Auto und Reifen schonen
- sicher und entspannter ans Ziel
- Beitrag zum Umweltschutz leisten



Business CarSharing

- Ersatz Firmenfahrzeuge
- Standorte in Gemeinde nutzen
- lange Strecken mit dem öV, Feinverteilung mit Mobility
- verschiedene Business-CarSharing-Modelle

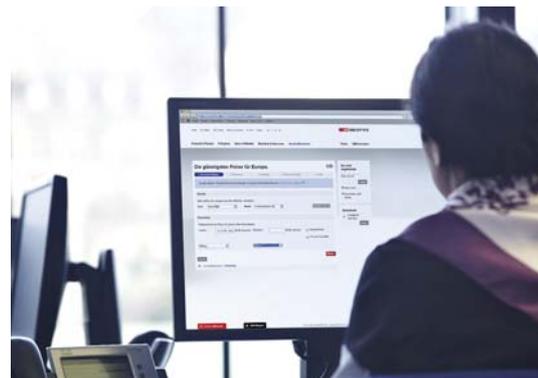


3

Förderung öffentlicher Verkehr (Beispiele)

SBB Businesstravel

- Ticket online kaufen
- einfache Handhabung
- Spesenabrechnung entfällt
- zentrale, mehrwertsteuer-konforme Rechnung



Rail Check

- einfacher Bezug von öV-Leistungen
- Bezug innerhalb von 2 Jahren
- Verrechnung nur der bezogenen Leistungen
- keine Zweckentfremdung

Rail Check	
Einlösbar an Ihrem Bahnhof bis zum A faire valoir auprès de votre gare jusqu'au Da far valere alla Sua stazione fino al	31.12.2012
Mustermann AG Bahnhofstrasse 1 8021 Zürich Telefon 051 222 00 00	Wert: Valeur: Valore Max. 800.-
Gültig zur Anrechnung an einen der folgenden Artikel im Wert von max. CHF 800.00	
<input type="checkbox"/> General-Abonnement <input type="checkbox"/> Strecken-Abonnement <input type="checkbox"/> Halbtax-Abonnement <input type="checkbox"/> Verbund-Abonnement	
Der Railcheck ist persönlich . Allfällige Restbeträge werden nicht ausbezahlt.	
Pay-Serie 0901 123 456	Beleg / fiche / giustificativo 001-999 CHF Max. 800.-

4

Förderung des Velos (Beispiele)

Firmenvelos

- oft schnellstes Verkehrsmittel
- Beitrag zum Gesundheitsmanagement
- Elektrovelo für längere Distanzen
- Werbebeschriftung



Aktivitäten

- Bike to work
- Veloausflüge, Bike-Gruppe
- Veloflicktag



Infrastrukturen

- Bereitstellung von geeigneten Abstellanlagen
- Duschen, Umkleidekabinen



5

Kommunikation (Beispiele)

Spesenreglement

- öV-Nutzung als Standard
- Flugreisen ab einer gewissen Reisedistanz
- Entschädigung der Velonutzung

Telefon- und Videokonferenzen

- Substitution von Geschäftsfahrten
- Zeitersparnis
- Reduktion von Reisekosten

Information

- multimobile Erreichbarkeit des Standortes
- Sitzungen mit öV-Ankunftszeiten abstimmen



6

Beratungsleistungen

Für wen?



- für private Unternehmen und öffentliche Verwaltungen
- mit Standort in den MIU Partnergemeinden (zur Zeit: Zürich, Winterthur, Schlieren, Dietikon, Wetzikon)
- ab 75 Mitarbeitende

- Fokus: Personenverkehr (Pendler-, Geschäfts- und Besucherverkehr)

7

Beratungsangebot

Vier Module machen mobil



- 1 Impulsgespräch** (kostenlos)
Bestandsaufnahme und erste Lösungsideen
- 2 Quick Guide** (Kosten: pauschal 900 CHF)
Konkrete Umsetzungsvorschläge mit Kostenberechnungen
- 3 Intensive Guide** (Kosten: 50% des Aufwandes)
Fundierte Mobilitätsanalyse (z.B. Mitarbeiterbefragung)
- 4 Umsetzungsbegleitung** (Kosten: 50% des Aufwandes)
Weitere Beratung bei der Umsetzung von Massnahmen

8

Ihre Mobilitätsberater



Stefan Schneider
(Unternehmen in Winterthur, Dietikon,
Schlieren)

Roberto De Tommasi
(Unternehmen in Zürich, Wetzikon)



Stefanie Seiz Mak
(Unternehmen in Zürich)

Reiner Langendorf
(Leiter Geschäftsstelle MIU,
Unternehmen in Zürich)

Informationen



Die Unternehmen meinen über MIU...

- schneller Überblick über die Handlungsoptionen
- praxisorientiert, pragmatisch
- Information aus einer Hand
- verkehrsmittelübergreifend
- neutral



11

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

www.miu.zh.ch



12

Alcatel-Lucent Schweiz AG, Zürich (Hauptsitz) (Zürich)

Durch die Integration von 200 zusätzlichen Mitarbeitenden am Hauptsitz in Zürich drohte eine Zuspitzung der bereits bestehenden Parkplatzknappheit. U.a. konnte mit der Einführung einer Parkraumbewirtschaftung, eines Ökobonus, der Teilnahme an Business CarSharing sowie einer ökologischeren Flottenbewirtschaftung das Problem entschärft und eine Reduktion der Autonutzung im Geschäfts- und auch im Pendlerverkehr erreicht werden.

<p>Branche Information und Kommunikation (Informationstechnologie)</p>	<p>Tätigkeiten der Firma Alcatel-Lucent bietet Netzbetreibern, Dienstbietern, Behörden und Unternehmen Kommunikationslösungen an, die es ihnen ermöglichen, Inhalte wie Sprache, Daten, Multimedia und Applikationen an ihre Kunden und Mitarbeiter zu liefern. Alcatel-Lucent ist ausschliesslich im b2b-Bereich tätig. Der Hauptsitz von Alcatel-Lucent befindet sich in Zürich, weitere Standorte gibt es in Bern, Biel, Chur, Genf, Lausanne, Lugano und Visp.</p>
<p>Betriebsgrösse Grosse Unternehmen (250 und mehr Beschäftigte) 700 Mitarbeitende</p>	<p>Das Unternehmen beschäftigt in der Schweiz ca. 700 Mitarbeitende.</p>
<p>Gemeindetyp Zentrum Agglomerationsgemeinde</p>	<p>Standort / Rahmenbedingungen Die Beschreibung zu Standort/Rahmenbedingungen beziehen sich auf den Hauptsitz in Zürich. Dieser befindet sich rund 2.5 km süd-östlich vom Hauptbahnhof Zürich im Kreis 3 Zürich-Wiedikon an der Friesenbergstrasse.</p>
<p>Sprachregion Deutsch Französisch Italienisch</p>	<p>LV: Der Hauptsitz ist über ein sehr gutes und relativ sicheres lokales Fuss- und Velowegnetz über Quartierstrassen erreichbar. Jedoch wird der Langsamverkehr im Bereich Velo im Raum Zürich bei den Mitarbeitenden aus Sicherheitsgründen oft schlecht akzeptiert.</p> <p>öV: Der Hauptsitz ist mit einer Bus- (im 7' Takt mit Haltestelle direkt gegenüber Eingang) und zwei Tramlinien (im 7' Takt mit Haltestellen in 250m Fussdistanz) gut erschlossen. Leider gibt es keinen direkten S-Bahn Anschluss.</p> <p>MIV: Am Hauptsitz steht ein Parkhaus zur Verfügung, welches auch mit Mietern des Gebäudes geteilt wird. Es besteht bei Projektbeginn eine Warteliste. Die bestehende Parkplatzbewirtschaftung deckt die Kosten nicht.</p>
<p>Anstoss Aus eigenem Antrieb</p>	<p>Ausgangslage / Motivation Durch die Integration von 200 zusätzlichen Mitarbeitenden am Hauptsitz in Zürich drohte eine Zuspitzung der bereits bestehenden Parkplatzknappheit. Die bestehende Subvention der Parkplätze wurde vom Unternehmen als nicht mehr zeitgemäss erachtet, da andererseits keine Beiträge an die Pendelnden des öffentlichen Verkehrs oder Langsamverkehr erfolgten.</p> <p>Zudem steht eine grosse Autoflotte zur Verfügung. Fahrzeugtypen und Nutzung sollen optimiert werden. Einerseits durch die Anschaffung effizienterer Fahrzeuge mit alternativen Antrieben, andererseits durch die Kombination MIV und öV auf Dienstreisen.</p> <p>Die für die Alcatel-Lucent Schweiz AG eingeführten Massnahmen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement gelten für alle Standorte in der Schweiz.</p>
<p>Ausmass Betriebsintern</p>	<p>Mobilitätsmanagementsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Mobilitätsmanagementsystem existierte nicht. • Das Beraterteam der Fachstelle ?Mobilität in Unternehmen? der Stadt Zürich zeigte den Verantwortlichen von Alcatel-Lucent die verschiedenen Lösungsansätze eines Mobilitätsmanagements auf.
<p>Managementsystem Einzelmassnahmen, keine Einbettung ins Managementsystem (MS)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Umfrage bei den Mitarbeitenden wurde vorbereitet, aufgrund des Zeitdrucks aber nicht realisiert. • Für die Betreuung und Weiterentwicklung ist eine klar bestimmte (Kader-)Stelle zuständig. • Das Konzept wurde per 1.1.2009 eingeführt. • Das Projekt wurde und wird im Rahmen des Unternehmensziels der CO2-Neutralität von der Geschäftsleitung unterstützt und überprüft. • Die einzelnen umgesetzten Massnahmen des Mobilitätsmanagements werden über die verschiedenen internen Kommunikationskanäle (Intranet, Flyer, Personalabteilung etc.) beworben.

Verkehrsarten Pendlerverkehr Dienst- und Geschäftsverkehr	Massnahmenpektrum (fett = umgesetzte Massnahmen)		Stand: 2009	
	Massnahmenbereiche	Massnahmenart		
		<i>bauliche Massnahmen</i>	<i>organisatorische Massnahmen / Anreize</i>	<i>Information und Bewusstseinsbildung</i>
	Förderung öV-Nutzung		Abgabe von öV-Gutschein CHF 750 an "Autoverzichter"; Abgabe von GA für Sales; SBB-Busniesstravel; betriebsinterner öV-Ticket-Corner	
	Förderung kombinierte Mobilität		Kombination von GA und Mobility CarSharing Abo für Sales Personal (geplant)	
	Parkplatzbewirtschaftung		Erhöhung der Parkplatzgebühren auf ortsübliches Niveau	
	CarSharing		Teilnahme am Business CarSharing von Mobility (Übertragbare Abos)	
	ECO-Drive / energieeffiziente Fahrweise		Schulung von ca. 200 Mitarbeitenden	
	Flottenbewirtschaftung		Konsequente Ausrichtung auf sparsamere Fahrzeuge	
Sonstiges		Übertragbare GAS können auch für Privatzwecke benutzt werden	Kommunikation aller Aktivitäten über interne Kanäle (Leitbild)	
Verkehrliche Wirkung Keine Angaben (Evaluation erfolgt 2010)	Wirkungen <i>Verkehrliche Wirkungen</i> Die vorherige und sich mit der Integration der zusätzlichen Mitarbeitenden zuspitzende Parkplatzknappheit konnte vermieden werden ? es gibt sogar freie Parkplätze. Die Gutscheine fanden guten Anklang. Fast alle Sales-Mitarbeitenden sind auf das GA umgestiegen.			
Umweltwirkung Keine Angaben (Evaluation erfolgt 2010)	<i>Umweltwirkungen</i> Wird im Rahmen der Evaluation 2010 untersucht.			
Finanzielle Wirkung Keine Angaben (Evaluation erfolgt 2010)	<i>Finanzielle Wirkungen</i> Ein Teil der Kosten konnte durch die Erhöhung der Parkplatzgebühren und Treibstoffeinsparungen gedeckt werden.			
Projektfizienz Keine Angaben (Evaluation erfolgt 2010)	<i>Soziale Wirkungen</i> Die Akzeptanz bei den Mitarbeitenden ist überraschend hoch, Kritik gab es kaum.			
Projektfizienz Keine Angaben (Evaluation erfolgt 2010)	<i>Projektfizienz</i> Zitat Projektleitung: "Dank der schnellen und professionellen Unterstützung des Beraterteams konnten effiziente Lösungen schnell und pragmatisch entwickelt und eingeführt werden".			
Erfolgs- / Hemmnisfaktoren	Erfolgsfaktoren <ul style="list-style-type: none"> • Abstützung in der Geschäftsleitung • Druck durch Parkplatzknappheit und zusätzliche Faktoren • Professionelle interne Projektleitung • Einbezug der wesentlichen Stellen 	Hemmnisfaktoren <ul style="list-style-type: none"> • Schwere (Allrad-)Fahrzeuge werden teilweise benötigt • Hoher Fahrzeugbestand für technischen Aussendienst 		

[Zurück zum Suchergebnis](#)